

■ Ein Konzert der Extraklasse

Big-Band des PJG spielte ganz großes Kino

„Let's get ready to rumble“ - dieser Aufruf der Moderatoren an das gespannt wartende Publikum gab den Startschuss für zwei fulminante Konzerte der Big-Band des Peter-Joerres-Gymnasiums (PJG) Ahrweiler in der Sporthalle der Schule. Unter der Gesamtleitung von Jürgen Bunse präsentierte das Orchester ein Feuerwerk berühmter Soundtracks aus großen Filmproduktionen wie Titanic, Sister Act oder Easy Rider, das die Zuschauer im wahrsten Sinne des Wortes von den Stühlen riss. Beeindruckt waren die Konzertbesucher nicht nur

von den instrumentalen Darbietungen und den einstudierten Tanzchoreografien, sondern auch von dem stimmlichen Können der Sängerinnen und Sänger. Dabei zeugten einzelne gesangliche Leistungen von einem besonders großen Talent, das einem Vergleich mit so manchem Künstler aus „Deutschland sucht den Superstar“ bestimmt standhalten würde. Das alljährliche Konzert der PJG-Big-Band, das mittlerweile nicht nur den Kennern der Schule ein Begriff ist, überzeugte durch ein hohes professionelles Niveau, das auch in

dem ausgefeilten Bühnenkonzept mit Licht- und Videoshow zum Ausdruck kam. Unterstützt wurde die Big-Band bei der technischen Umsetzung ihrer Ideen von der Licht-&-Ton-AG der Schule, ehemaligen Schülern sowie der Firma Flashlight aus Sinzig, die für die Audio-Abmischung zuständig war.

„Es stockt mir der Atem und es fehlen mir die Worte“, so kommentierte Schulleiter Reiner Meier tief beeindruckt am Ende des Konzerts die großartige Leistung des gesamten, fast 100 Köpfe zählenden Ensembles. Er dankte Jürgen Bunse

und seinem Team für die enorme Arbeit vor und hinter den Kulissen, durch die dieses außerordentliche Schulevent erst ermöglicht wurde. Natürlich forderte das Publikum, das alle Mitwirkenden begeistert mit Standing Ovations feierte, mehrere Zugaben, dem sehr gerne nachgegeben wurde. Die Big-Band hat mit ihren zwei abendfüllenden Konzerten nicht nur ein Beispiel für die Leistungsfähigkeit und Kreativität des PJG gegeben, sondern auch erneut unter Beweis gestellt, wie genau sie es mit ihrer „Lizenz zu entertainen“ hält.



Das hohe professionelle Niveau des Konzertes kam auch in dem ausgefeilten Bühnenkonzept mit Licht- und Videoshow zum Ausdruck.

Foto: Vollrath